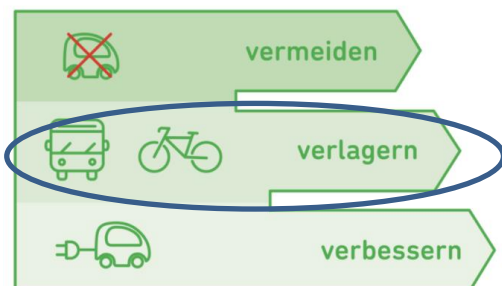


Die Verkehrswende – Teil 3

3 Wege zur Verkehrswende, die jeder gehen kann:

Zur Erinnerung: Ziel ist, die eigene Mobilität **effizient und klimaverträglich** zu gestalten und ihr dadurch **neue Qualität** zu verleihen.

2. Verlagern



Ohne Auto geht's nicht? Stimmt nicht!

Zu Fuß, mit dem Rad, mit dem Bus oder mit dem Zug können viele Ziele problemlos und entspannt erreicht werden - probiert es einmal aus! Es müssen ja nicht alle Kilometer umgestellt werden – jeder Anfang zählt!

Vorteile beim Pendeln mit den Öffis:

- Entspannter zur Arbeit fahren – und dabei Lesen, Schlafen oder Arbeiten
- Soziale Kontakte pflegen – Leute treffen
- Entspannter heimkommen – abschalten im Zug/Bus ohne Stau
- Geld sparen – vor allem wenn das 2. Auto im Haushalt wegfällt

Radfahren als gesunde und einfache Alternative:

- Auch bei uns sind viele Wege kürzer als 2km – ideal für das Fahrrad!

Auch im Neuen Jahr bin ich für euch da!

Meine Sprechstunde: **Mo, 17 – 18 Uhr**, Gemeindeamt
Bitte vorab unter klima@muenster.at anmelden!

Aktuelles und Infos zum Klimaschutz und PRO-BYKE auch unter www.muenster.at/Buergerservice/Klimabuendnis

Klimabeauftragte Renate Doppelbauer

KlimaTicket Tirol

Das Jahresticket Tirol vom VVT (509,40 Euro) erhält ab 1.3.2022 einen neuen Namen: **KlimaTicket Tirol** – es bietet alle Möglichkeiten des Landestickets wie bisher – also **freie Fahrt mit allen Öffis in Tirol** und am Wochenende und in den Ferien fahren die **Kinder gratis** mit!

Weiterhin gibt es die ermäßigten Tickets SeniorIn und Spezial, sowie zukünftig auch ein **KlimaTicket Tirol U26 um 265 Euro** für alle unter 26. Und für den Kauf eines **2. KlimaTicket Tirol in einem gemeinsamen Haushalt** gibt es eine Ermäßigung von 30%.



Jenbacher Parkhaus ab 1. Jänner im Vollbetrieb

Das neue Parkhaus in Jenbach am Bahnhof kostet für alle Bahnbenutzer **2 Euro am Tag**. Die Bezahlung erfolgt einfach und unkompliziert **beim Ausfahren** – man muss den QR-Code des ÖBB Tickets scannen (oder Jahreskarte) und bezahlt dann mit der Bankomatkarte.

Interesse an einer Fahrgemeinschaft ab Münster?

Online Besprechung am **Do, 20.1. 19:30 Uhr** – Anmeldung unter klima@muenster.at

Außerdem wurden **viele neue überdachte und bewachte Fahrradabstellanlagen** errichtet! Wenn es wieder wärmer wird – in 20 bis 25 Minuten ist man mit dem Rad von Münster am Jenbacher Bahnhof.

Stellenausschreibung: Freiwilliges Umweltjahr

Bewirb dich jetzt für ein Freiwilliges Umweltjahr 2022/23!

Engagier dich 6-12 Monate bei Klimabündnis Tirol für Klimaschutz und Nachhaltigkeit. Auch als Zivildienstersatz möglich. Bewerbungen sind **bis 28. Februar 2022** möglich.



Du weißt noch nicht, wo es nach der Schule hingehen soll? Du suchst nach einer Alternative zu Präsenz- u. Zivildienst? Du willst Berufserfahrung sammeln? **Dann bewirb dich für das Freiwillige Umweltjahr bei Klimabündnis Tirol!**

Nähere Infos:



www.klimabuendnis-tirol.at

Deine Aufgaben beim Klimabündnis Tirol

- Mithilfe in der Administration: Archivierung, Buchhaltung, Dokumentation, Logistik, Telefondienst, Korrespondenz, Verwaltung der Adressdatenbank
- Öffentlichkeitsarbeit: Aktualisierung und Betreuung der Homepage, Newsletter, SocialMedia
- Tätigkeiten im Bereich Projektmanagement (Evaluierung, Berichtlegung, Monitoring,...)

Das Freiwillige Umweltjahr ist ein Projekt der Jugend-Umwelt-Plattform JUMP. Das FUJ wird finanziell unterstützt vom Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie sowie allen Bundesländern.

„Wenn es um Klimaschutz

geht, müssen wir Grabenkämpfe in der Politik vermeiden.“

André Stigger, Brief an Tirol

Übernehmen

2022, das Jahr der richtigen Entscheidungen: Klimaschutz als größte Herausforderung dieses Jahrhunderts.

Seit einigen Tagen sind wieder die Sternsinger unterwegs. Die Kinder machen sich auf den Weg, um Segen zu verbreiten und um Spenden zu sammeln. Sie setzen sich damit engagiert und freiwillig für eine gerechtere Welt ein. Sie übernehmen Verantwortung für ein gutes Leben für alle – nicht nur bei uns in Tirol, sondern auf globaler Ebene.

Diese Verantwortung können wir alle in unserem Wirkungsbereich übernehmen. Zum einen durch die Gestaltung unseres Lebens, zum anderen durch unser demokratisches Mitbestimmungsrecht. Gerade laufen in den Tiroler Gemeinden die Vorbereitungen für die Gemeinderatswahl 2022. Am 27. Februar wählt Tirol – wählen wir alle – die politischen Entscheidungsträger:innen für die kommenden sechs Jahre. Jahre, in denen die Weichen für unsere Zukunft gestellt werden.

Die Herausforderungen auf Gemeindeebene sind vielfältig und werden laufend komplexer. Aber eines ist klar: Im alltäglichen Ringen um gute Entscheidungen müssen Klimaschutz und Nachhaltigkeit der rote Faden sein, der sich durch die

wir Verantwortung

Gemeindeentwicklung zieht. Es geht dabei um nicht weniger als um die Absicherung unseres Lebensraumes und die Zukunft unserer Kinder.

Die Erderhitzung ist die größte Herausforderung unseres Jahrhunderts. Wer das nicht erkennt, lebt nicht im Heute. Seit Anfang des 20. Jahrhunderts ist die globale Temperatur um rund ein Grad gestiegen, im Alpenraum sind es sogar zwei Grad. Was nach nicht viel klingt, hat enorme Auswirkungen auf das Ökosystem Erde: steigender Meeresspiegel, häufige Unwetter, Dürren und Brände. Der rasante Temperaturanstieg ist vor allem der Verbrennung von fossilen Energieträgern wie Öl oder Gas geschuldet, die der Mensch seit der Industrialisierung in großem Stil betreibt.

Die Reduktion der Treibhausgase ist also das Gebot der Stunde, die Wege für einen klimafreundlichen Lebensstil sind vielfältig. Neben der Umsetzung von Maßnahmen in den Bereichen Mobilität, Energie, Kreislaufwirtschaft und Raumordnung gilt es vor allem in

den Gemeinden den notwendigen gesellschaftlichen Wandel einzuleiten und alle mit an Bord zu holen. Wenn es um Klimaschutz geht, müssen wir Grabenkämpfe in der Politik und in der Bevölkerung unbedingt vermeiden. Dies gelingt durch Partizipation, Kooperationen, Bewusstseinsbildung und offene Kommunikation.

Wir sitzen alle im gleichen Boot und sind im Kampf gegen die Erderhitzung aufeinander angewiesen – in unserer Gemeinde, in unserem Land und weltweit. Ein gutes Leben für alle ist in unser aller Interesse. Am 27. Februar dürfen wir entscheiden, wer sich für dieses Anliegen einsetzt und sich mutig auf den Weg macht.



Brief an Tirol
Von André Stigger

Brief an Tirol von André Stigger,
Geschäftsführer Klimabündnis
Tirol

Aus der TT am Sonntag,

6.1.2022, Seite 6/7

André Stigger ist seit 2016 Geschäftsführer von Klimabündnis Tirol. Der Verein unterstützt Gemeinden durch Beratungsprogramme und Kampagnen bei der lokalen Klimaschutzarbeit.